

# Leichtathletik-Saisonauftritt wird ein Opfer arktischer Bedingungen

Holzminden/Athleten kapitulieren vor Regen und Kälte



Trotz des Regens begannen die MTV-Stabhochspringer ihren Wettkampf – und hoffen nun auf bessere Bedingungen beim großen Meeting in drei Wochen



Lorena Schwarz (LG Weserbergland) bot bei unwürdigen Bedingungen eine beeindruckende Sprint-Vorstellung über 75 Meter

Viel schlimmer hätte es nicht kommen können für die Leichtathleten des Kreises, die sich auf ihre Bahneröffnungswettkämpfe im Stadion Liebigstraße gefreut hatten. Nicht nur, dass ihnen das Wasser buchstäblich bis zum Hals stand; die fast „arktischen“ Temperaturen taten ein Übriges und zwangen die Verantwortlichen schließlich zur Aufgabe.

Der Regen und die Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt kamen über Nacht – leider hatte der Wetterbericht diesmal Recht behalten. Dennoch wagten die Leichtathleten aller Verletzungsgefahr zum Trotz den angekündigten Start in die Saison. So waren beim vorgezogenen Stabhochsprung am Morgen zwar alle Gemeldeten am Start, doch trotz der exklusiven Besetzung waren keine großen Höhen zu erwarten. Umso erstaunlicher, dass zwei M15-Springer des MTV 49, Kilian Echzell und Jan Flormann, unter diesen Bedingungen erstmals drei Meter überwandern; Und auch die Neueinsteiger konnten mit ihren Anfangshöhen um die zwei Meter durchaus zufrieden sein.

Mit Hoffnung auf Wetterbesserung nahm man mittags die Wettbewerbe im Stadion auf, beginnend mit dem Kugelstoßen, den Kurzsprints und dem Weitsprung der jüngsten Mädchen. Die Sprinter wähten sich eher auf einem Schwimmfest, kniffen jedoch gegen den Regen die Augen zusammen - einer ging aus Protest gegen das Wetter mit Pudelmütze zum Start - und brachten es trotz dieser unwürdigen Bedingungen auf einige bemerkenswerte Ergebnisse. Schnellster über 100 Meter war U20-Läufer Tarik Kersting (MTV 49), der mit 11,99 Sekunden als Einziger unter 12 Sekunden blieb. Über 75 Meter der WU14 beeindruckte Lorena Schwarz (LG Weserbergland) mit einem ungefährdeten Sieg. Die herausragende Leistung des Tages gelang Annika Roloff, die vom Regen unbeeindruckt ihre Weitsprung-Bestleistung bei den Frauen auf glänzende 5,89 Meter steigerte und damit sogar ihren männlichen Kollegen Paroli bieten konnte. Einen Riesensatz nach vorn tat auch M15-Sieger Lukas Sandforth, der bei seinen ersten Sprüngen über fünf Meter gleich 5,52 Meter vorlegte. In der Klasse MU18 konnte sich Maximilian Arendt (alle drei vom MTV 49) über 5,77 Meter freuen.

Dann jedoch hatten die Verantwortlichen ein Einsehen und brachen im Einvernehmen mit den Trainern und Betreuern mit Rücksicht auf die Gesundheit der Kinder die Veranstaltung ab. Lediglich die Sprintstaffeln des MTV 49 durften sich noch unter Wettkampfbedingungen messen. Gute Zeiten waren auch hier nicht möglich, aber die MTV-Sprinter boten unter diesen extremen Bedingungen im Training eingeübte reibungslose Übergabetechniken, wobei besonders die Staffel der WU14 mit Isabel Sander, Amelie Wild, Carolin Meyer und Marie Czyppull mit ihren fast perfekten Wechseln brillierte.